

Die Nationalgalerie präsentiert das Logo zum 700. Jahrestag der Geburt Karls IV.

Die Feiern beherrschen das Programm von kulturellen, akademischen und wissenschaftlichen Institutionen

Das Jahr 2016 verläuft im Geiste Karls IV., seit dessen Geburt am 14. Mai siebenhundert Jahre verstrichen sein werden. Institutionen aus Kultur, akademischer Welt und Wissenschaft bereiten breit gefächerte Aktivitäten vor – von thematischen Ausstellungen über Sonderführungen und Veranstaltungen in historischen Denkmälern mit Bezug auf die Persönlichkeit dieses Kaisers. Auf der Pressekonferenz im Kloster der hl. Agnes von Böhmen wurde neben dem Programm auch das Logo zu den Festlichkeiten vorgestellt, ein Entwurf des Studios Najbrt für die Nationalgalerie.

Freunde von Historie, Kunst, Baudenkmalern, Musik, aber auch Studenten und die Fachwelt können sich auf breit gefächerte Veranstaltungen freuen, die in Zusammenarbeit mit tschechischen öffentlichen Institutionen vorbereitet wurden. *„Das Logo zur Feier dieses außerordentlich bedeutenden historischen Jahrestags, das die Nationalgalerie in Zusammenarbeit mit dem Studio Najbrt kreiert hat, wird von den allermeisten mitwirkenden Institutionen verwendet, die sich mit ihrem Programm den Feiern anschließen,“* führt Jiří Fajt, der Generaldirektor der **Nationalgalerie in Prag** an.

Ausstellungen und diverse Blickwinkel

Die internationale Ausstellung Kaiser Karl IV. 1316 – 2016 in der Waldstein-Reithalle sowie im Karolinum, den historischen Räumen der Karlsuniversität, gehört eindeutig zu den wichtigsten Ausstellungsprojekten der Nationalgalerie im kommenden Jahr und präsentiert in einer außerordentlich wertvollen Auswahl Kultur- und Kunstdenkmäler aus der Zeit Karls IV. Ein Großteil davon wird überhaupt zu ersten Mal in der Tschechischen Republik gezeigt. *„Das Ausstellungsziel besteht darin, das Porträt Karls IV. frei von allen entstellenden ideologischen Überlagerungen zu zeigen und der breiten Öffentlichkeit ein plastisches Bild dieser höchst markanten historischen Persönlichkeit mit ihren Licht- und Schattenseiten vorzuführen,“* erklärte Jiří Fajt, der führende Autor des internationalen Ausstellungsprojekts, das gleichzeitig zur ersten tschechisch-bayerischen Landesausstellung wird und nach Prag seine zweite Fortsetzung im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg finden wird. Die Schirmherrschaft haben die Premierminister beider Länder übernommen, Bohuslav Sobotka und Horst Seehofer, daneben auch der tschechische Primas Dominik Kardinal Duka. Mittels außergewöhnlicher Exponate aus allen Kunst- und Kunsthandwerkereichen, kulturhistorischer und archivalischer Dokumente, die aus über hundert führenden Museen, kirchlichen und privaten Sammlungen entliehen wurden, erhalten die Besucher die Möglichkeit, nicht nur die Persönlichkeit Karls IV., seine Inspirationen, Motivationen und Psychologie näher kennen zu lernen, sondern auch das Leben am Kaiserhof zu Prag sowie die Rolle, die er in seiner Reichspolitik der Kunst und der kunstvermittelten Erhebung seiner herrscherlichen Majestät zugewiesen hatte. Zur Ausstellung steht auch ein reiches internationales Begleitprogramm in Vorbereitung, in das rund fünfzig karolinische Denkmäler in situ zwischen Prag und Nürnberg einbezogen werden. In Nürnberg findet in Zusammenarbeit der Nationalgalerie in Prag, des GWZO Leipzig und der Universität Bamberg eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema Nürnberg in der Zeit der

Luxemburger statt. Ein ganz unbestrittener Besuchermagnet der Ausstellung werden die immer beliebteren Kuratoren-Führungen nebst vielen weiteren Begleitprogrammen.

Der unter die Welt-Jahrestage der UNESCO eingereihte Jahrestag der Geburt von Karl IV., dieser überragenden Gestalt der tschechischen und europäischen Geschichte, wird auch vom **Technischen Nationalmuseum** von dessen zentralen Ausstellungsprojekt für 2016 in Erinnerung gebracht. Ab Mai läuft dort die Ausstellung Vita Caroli. Baukunst der Gotik im großen Ausstellungsaal für Architektur über die Zeit des enormen Baubooms, der durch die Herrschaft Karls IV. ausgelöst worden ist. Hier wird eine Reihe zeitgenössischer Bauelemente und –verfahren vorgestellt. *„Wir zeigen unseren Besuchern beispielsweise den funktionstüchtigen Nachbau eines von Menschenkraft angetriebenen Baukrans, der aufgrund einer Abbildung in der Bibel Wenzels IV. konstruiert werden konnte. Diese Maschine wurde ausschließlich nach mittelalterlichen Verfahren des Zimmermanns- und Schmiedehandwerks hergestellt und ihre Funktionsfähigkeit wurde erfolgreich durch Lastenhub bei Bauarbeiten überprüft – beispielsweise bei der Wiederherstellung des Dachstuhls auf den Burgen Točnik und Kost. Eine weitere große Baumaschine ist der voll funktionstüchtige Nachbau einer gotischen Ramme, die zum Einschlagen von mächtigen Holzpfählen als Fundamente von Brücken und anderen Bauwerken diente,“* erläutert Karel Ksandr, der Generaldirektor des Technischen Nationalmuseums.

Die **Hauptstadt Prag** wird sich an den Feiern vornehmlich über das Museum der Hauptstadt Prag und den Prager Informationsdienst beteiligen, der gerade heute seine Webseite Karlovapraha.cz gestartet hat. *„Das Museum der Hauptstadt Prag eröffnet im März die Dauerschau Mysterium der Türme Karls IV. und Brückentürme. Das größte Event wird dann im Herbst die Eröffnung der Dauerschau Karl IV., Prag und die Luxemburger im Haus Zum Goldenen Ring, die Karls Persönlichkeit als Herrscher, aber auch als Mensch mit einem Alltagsrhythmus vorführt. Die Hauptstadt Prag unterstützt zudem die besten Projekte von privaten und nichtkommerziellen Organisationen über ihr Grant- und Partnerschaftsprogramm,“* führt der Ratsherr für Kultur, Denkmalpflege, Ausstellungswesen und Fremdenverkehr Jan Wolf an. Nach langen Jahren erfährt auch die Kirche zu Mariä Himmelfahrt und des hl. Karls des Großen auf dem Prager Karlov eine erhebliche Baurenovierung.

Durch mehrere Ausstellungen wird auch die **Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik** die Zeit Karls IV. näherbringen. In Zusammenarbeit mit dem Senat des Parlaments entsteht die Schautafel-Ausstellung Das Werk Karls IV. im Lauf der Jahrhunderte, die unter anderem auch die Auswirkungen zeigt, die Karls Einfluss auf die zeitgenössische böhmische und europäische Gesellschaft hatte. Weitere Themen, denen sich die Akademie mittels ihrer Ausstellungsprojekte zuwendet, sind Kunst und Bildung, Architektur oder auch Alltagsleben zur Zeit Karls IV. Bestandteil des Akademie-Programms sind nicht nur Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, sondern auch ein Fachprogramm – eine internationale wissenschaftliche Konferenz zur Außenpolitik Karls IV., ein Fachkolloquium, das der Literatur und den Literatursprachen in der Zeit Karls IV. gilt, eine Sommerschule zum Thema Schrifttum, Bildung und Kunst in der Zeit Karls IV. sowie Vortragszyklen. Für Studenten und Schüler entsteht ein interaktives Lehrmittel in Form einer Applikation, die ihren Nutzer in spielerischer Weise mit der Zeit Karls IV. bekannt macht. Die meisten Veranstaltungen der Akademie der Wissenschaften der ČR mit Bezug auf den Jahrestag finden im Rahmen des Forschungsprogramms Strategie AV21 statt unter dem Motto: Spitzenforschung im öffentlichen Interesse.

Denkmäler leben für dem Jahrestag auf

Im Rahmendes Projekts Auf den Spuren der Adelsgeschlechter findet unter der Taktstockführung des **Nationalinstituts für Denkmalpflege** das sog. Luxemburger Jahr statt. Projektschwerpunkt wird die Burg Karlstein, auf der im Frühjahr eine Ausstellungen mittelalterlicher Silber- und Goldgegenstände eröffnet wird, die im 19. Jahrhundert bei der

Burgrekonstruktion unter dem Architekten Mocker gefunden wurden. Dieser dauernd in den Sammlungen des Kunstgewerbemuseums hinterlegte Karlsteiner Schatz kehrt so vorübergehend an seinen Ursprungsort zurück. Mit Sommerausklang findet auf Burg Karlstein die traditionelle Nacht der Burgen und Schlösser statt. Neben Karlstein werden noch weitere mittelalterliche Baudenkmäler unter der Verwaltung des Denkmalpflegeinstituts beim Begehen des großen Jahrestags eine bedeutende Rolle spielen - z.B. Točník, Velhartice oder Veveří.

Im Rahmen der Feiern bereitet sich auch die **Karlsuniversität in Prag** auf eine Reihe von Veranstaltungen und Festlichkeiten vor, die ja zudem auch als Mitveranstalter der Ausstellung der Nationalgalerie auftritt. *„In der großen Aula des Karolinums findet eine Festversammlung statt, die Universität bereitet eine Fachkonferenz sowie repräsentative Publikationen vor, die Ausstellung Das zweite Leben Karls IV. in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie in Prag, eine Begegnung der Rektoren von Universitäten aus Europa und der Welt, einen Vortragszyklus für die breite Öffentlichkeit sowie die Rekonstruktion von Karls Krönung,“* zählt Jan Royt, der Prorektor für kreative und editorische Tätigkeit der Karlsuniversität in Prag auf. In Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Fernsehen entsteht auch ein Dokumentarzyklus über die Persönlichkeit Karls IV. Zusammen mit dem Prager Erzbischof bereitet die Universität thematische Besichtigungen der von Karl IV. in der Prager Neustadt gegründeten Klöster und Kirchen vor, bei denen als Führer vorwiegend Studenten aus dem Fachbereich Historie fungieren. Das **Prager Erzbischof** wird im Jahr 2016 auch Festgottesdienste in den karolinischen Kathedralen und Kirchen abhalten, einschließlich einer Pontifikalmesse unter Teilnahme führender Vertreter von Staat und Kirche sowie ausländischer Gäste. Daneben findet auch die nationale St. Wenzels-Wallfahrt in Stará Boleslav statt und gemeinsam mit weiteren Institutionen auch die bereits erwähnte Krönungs-Rekonstruktion.

Musik-Feierlichkeiten

Neben der visuellen Kultur bringt der 700. Geburtstag von Karl IV. auch Kulturerlebnisse auf dem Gebiet der Musik mit sich *„Das erste tschechische Orchester will den Jahrestag des Kaisers Karl IV. mit einem Konzert in der St. Veitskathedrale begehen. Bei der Programmkonzipierung sind wir so vorgegangen, dass wir diesen bedeutenden Herrscher würdig, majestätisch und dennoch empfindsam feiern. Unter der Taktstockführung des Chefdirigenten der Tschechischen Philharmonie Jiří Bělohlávek erklingen die Komposition von Petr Eben mit dem vielsagenden Titel Zu Ehren Karls IV., die symphonische Dichtung Praga von Josef Suk und das Te Deum von Antonín Dvořák,“* erklärt der Generaldirektor der **Tschechischen Philharmonie** David Mareček. In Zusammenhang mit der Ausstellung Kaiser Karl IV. 1316-2016 bieten David Eben und die Schola Gregoriana Pragensis neu arrangierte und neu entdeckte Musik aus Karls höfischem Umfeld dar, sowohl auf CD als auch in einem Konzertzyklus. Die Hauptstadt Prag bereitet in Zusammenarbeit mit dem Marionettentheater Spejbl und Hurvínek sowie der Gruppe The Tap Tap musikalische Theatervorstellung in Form von Benefit-Konzerten vor. Für den Mai befindet sich dann in Zusammenarbeit mit dem Orchester FOK auf dem Altstädter Ring eine Musikveranstaltung zur Thematik der Luxemburger in Vorbereitung.

Die Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik veranstaltet im November des kommenden Jahres eine internationale musikwissenschaftliche Konferenz zur Musik der Zeit Karls IV. *„Im Vergleich zu anderen Ländern des lateinisch-christlichen Europas hat die Musikkultur des 14. und frühen 15. Jahrhunderts in den böhmischen Kronländern eine gewissermaßen spezifische Entwicklung eingeschlagen. Kaiser Karl IV. war der Pflege der raffinierten Polyphonie im damals modernen Stil der französischen ars nova nicht zugetan, sein Interesse galt vielmehr der Liturgie und Förderung des einstimmigen gregorianischen Chorals. Dennoch wurde Prag zu einem wichtigen Entwicklungszentrum der Mehrstimmigkeit in Mitteleuropa, und das dank der Tätigkeit der neu gegründeten Universität,“* erläutert Eva Semotanová, Direktorin des Historischen Instituts der AV ČR.

Karel IV. im Ausland

Die Präsentation dieses historisch höchst bedeutsamen Jahrestags jenseits der Grenzen der Tschechischen Republik kam in Zusammenarbeit zwischen den **Tschechischen Zentren**, der Nationalgalerie in Prag und der Karlsuniversität zustande. Den bedeutenden europäischen Herrscher präsentiert eine Schautafel-Ausstellung, die in dreizehn Stationen verschiedene Blickwinkel auf Karl IV. und seine Taten bietet: Anthropologische Untersuchungen zu physischen Gestalt des Kaisers, die Familienpolitik seiner Vorfahren, Urkunden aus seiner Herrscherzeit und das Echo auf Persönlichkeit und Herrschaft Karls IV. in späteren Jahrhunderten. Der Besucher erhält so einen vollständigen Überblick über das 14. Jahrhundert und den Aufstieg der Luxemburgerdynastie in Europa auf dem Feld von Politik, Kultur und Kunst. *„An der Organisation Präsentation dieser Ausstellung arbeiten die Tschechischen Zentren mit den diplomatischen Vertretungen zusammen – im Frühjahr 2016 rechnen wir mit der Vorführung in Berlin, Haag, Madrid, Mailand, München, Moskau, Sofia, Seoul, Warschau, ferner auch in New York und Tokio. Weitere Bestimmungsorte, zu denen diese Ausstellung im Lauf des kommenden Jahres gelangen soll, sind nicht minder attraktiv: Los Angeles, Petrograd, Washington, Genf, aber beispielsweise auch Sao Paulo,“* führt Petra Jungwirthová, Pressesprecherin der Tschechischen Zentren an. Die Schautafelausstellung wird von mobilen Versionen in mehreren Sprachmutationen sowie von einem Begleitprogramm in Form von Gesprächen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit Fachleuten ergänzt.

An der allseitigen Propagierung der Feiern zum Jahrestag der Geburt Karls IV. wird im In- und Ausland auch die **Agentur CzechTourism** einen bedeutenden Anteil haben. Mit der Zeit Karls IV. verbundene Orte dienen im Jahr 2016 im Zuge der Werbekampagne als Blickfang für in- und ausländische Touristen. Fotos und an ikonischen Orten wie Karlstein, Karlsbad, Prag oder Loket gedrehte Werbespots sollen mit königlichen Erlebnissen locken. Mit der Kommunikation des Jahrestags hat die Agentur Czech Tourism bereits im laufenden Jahr begonnen, voll läuft die Werbekampagne dann mit Beginn der Touristensaison 2016 an, wenn auch die Mikro-Website mit karolinischen Orten, Geschichten und Itinerarien zur Verfügung stehen wird.

Presseunterlagen u. Bildmaterial

ftp://78.41.22.132/press

login: press

Passwort: press*2015*

Generalpartner der NG

Komerční banka

Haupt-Medienpartner der NG

Česká televize

Medienpartner der NG

Český rozhlas, Hospodářské noviny,
Aktuálně.cz, Prague Events Calendar,
Anopress IT

Kontakt

Národní galerie v Praze
Staroměstské náměstí 12, 110 15 Praha 1

[Web](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) |

[Instagram](#) | [YouTube](#)

Tereza Ježková

PR manager

+420 728 301 377

jezkova@ngprague.cz

